Heute Gewitter
nun
südwestliche Winde.

Der Deutsche Correspondent.

The German Correspondent,
Baltimore, Md.
August 8, 1916.
$7.50 per Annum.

76. Jahrgang. Baltimore, Md., Dienstag, den 8. August 1916. Nr. 221.

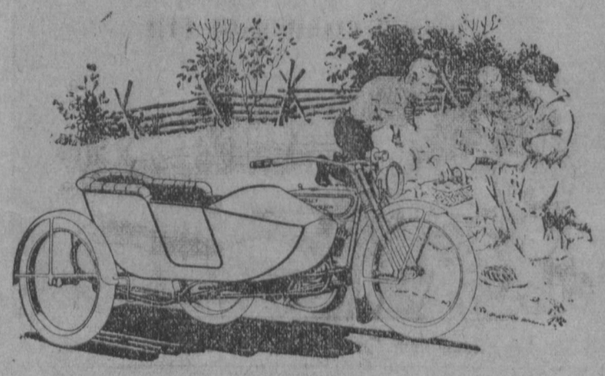
Diese heißen Sommer-Tage

Jetzt können Sie jede übrige Stunde mit lebhaften, gesunden Vergnügungen ausfüllen, wenn Sie ein Harley-Davidson Motorrad eignen. Und wenn Sie eine Seitenwagen-Ausrüstung dabei haben, können Sie das Vergnügen, welches es bereitet, mit angenehmer Gesellschaft theilen — getheilte Freude ist doppelt süß. Denken Sie an die wundervollen Fahrten, die Sie mit Ihrem

Harley-Davidson

machen können. Diese entzückende Abende, wenn der Tau gefallen ist, und das unbeschreibliche Parfüm von Feld und Flur in der Luft liegt. Lachend, plaudernd und auslebend, können Sie über die Landstraßen oder durch die Stadtstraßen in Ihrer eignen Geschwindigkeit fahren, in Sicherheit, Bequemlichkeit und Würde. Lassen Sie keine weitere Woche verstreichen ohne mit uns conferirt zu haben. Das Harley—Davidson, seit vierzehn Jahren das Meister-Motorrad, wird Sie mit ihrer ersten Fahrt gewinnen.

Heinz Motor Co.,
611 West-North-Avenue.



Das Qualität-Motorrad. Catalog auf Wunsch.

(Juli31—)

Henry G. Von Heine
WOOD COAL COKE
St. Paul 4886. 413 Ost-Fayette-Str.

National Exchange Bank
Hopkins-Place und German-Straße.
Kapital $1,500,000
Ueberschuß und Profite..... 850,000
Ihr Conto wird gewürdigt werden.
Sicherheitskästen zu vermiethen.
Waldo Newcomer, Präsident.
M. B. Lansdale, Kassirer.
Clinton G. Morgan, Hülfs-Kassirer.
(Juni15,17)

Alle Pfandleihen werden ein Jahr aufbewahrt.
Gegründet 1825.
„Central Bank Loan Company",
Nr. 1, Nord-Gay-Straße.
S. Jacobs & Co.,
Nr. 675, West-Baltimore-Straße.
Spezielle Raten auf große Pfandleihen.
Seiten-Eingang zum Privatbureau

Kummer & Becker,
Deutsches Bank- und Wechselgeschäft.
Mitglieder der Aktienbörse.
26 South-Straße,
„National Bank of Commerce"-Gebäude.
An- und Verkauf von Aktien und Obligationen. Wechsel und Creditbriefe auf alle hauptsächlichen Städte Europa's. An- und Verkauf fremder Geldsorten, sowie Ausfertigung von Vollmachten. Schiffskarten von und nach Deutschland. (Apr27—)

Deutsche Sparbank von Baltimore.
Südwest-Ecke
Baltimore- und Eutaw-Straße.
Offen täglich von 9 bis 3 Uhr.
Donnerstag Abend von 6 bis 8 Uhr.
Die Gelder werden nur in sicheren Aktien und Obligationen und ausgewählten Hypotheken angelegt.
Charles Spilman, Präsident.
William Spilman, Schatzmeister.
——Direktoren——
Charles Spilman, John Lange,
Robert Lange, Harry F. Lindeman,
J. Henry Schäfer, George H. Kubli,
C. Liederknecht, George W. Hemmeter,
Henry D. Dreher, G. C. Rieppel,
William Spilman. Henry Sachting.

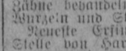
Jahrelange Erfahrung
im Zuschneiden und Fertigen
von
Männer - Kleidern
qualifizirt uns zur Produktion der absolut besten Resultate.
Anzüge von $13.50 an.
Baltimore's einzigster Schneider,
J. H. Reitze & Sohn,
643 West-Baltimore-Straße,
nahe Arch-Straße.
(März20,DiDoSo—)

Schumacher & Foreman, Augen geprüft. Kryptox-Linsen
sind die Gläser, die Sie zum Nah- und Fernsehen brauchen, ohne häßliche Linie. Mit dem „So-leichten" Nasenklemmer-Regulator — sind sie in jeder Beziehung ein Comfort.
Schumacher & Foreman, Optiker,
36 West-Lexington-Straße.
(Sept23)

Nur für Händler.
Erste Eröffnung. Erste Eröffnung.
Am 9. und 10. August werden wir unsere
Früh-Herbst-Muster
und correcte Hutformen der Saison ausstellen.
Neuheiten in Federn, Blumen und Ornamenten.
Armstrong, Cator & Co.
(Aug8—9tb)

River View Park
Zwei großartige „Sacred" Conzerte.
Die Königliche Artillerie-Kapelle.
Prof. Roselta mit seinen „Königlichen Marionetten" und dem Kaiserin-Theatr.
Die „Ver. Sänger von Baltimore" werden am 9. August im „River View Park" ihr Sängerfest abhalten. Major Carl Leun von Newark, N. J., Mayor James H. Preston und Pastor Dr. Julius Hofmann werden Reden halten.
Ausgezeichnete Seetzier-Mahlzeiten 75c. und $1.
Frei——Frei——Frei.
Für Kinder jeden Nachmittag dieser Woche, ausgenommen Mittwoch und Samstag, von 1 bis 4 Uhr freie Fahrten auf den Racer Dips, der scenischen Eisenbahn, in der alten Mühle und im Pen-Pur; von 1 bis 3 Uhr auf dem Frolic.
Künstliches Touren-Automobil wird verschenkt werden!
Madison-Avenue und Roland Park Elektrische direkt zum Park nach 1 Uhr Nachmittags.
5 Cents Fahrgeld.
10 Minuten vom Broadway.
(Aug7)

Ohne Lehrer Englisch sprechen und schreiben zu lernen. Für Neu-Eingewanderte, sowie für alle Diejenigen, die sich in der englischen Sprache üben und vervollkommnen wollen: „Amerikanischer Dolmetscher". 365 Seiten. Grammatik und Anleitung, in kurzer Zeit ohne Lehrer Englisch sprechen und schreiben zu lernen. Gibt die Aussprache der Wörter, die man im täglichen Leben braucht. Ein vollständiges Musterssammlung von Briefen, Rechnungen, Quittungen, Contrakten, Wechseln, Anweisungen, Geschäftskarten etc. Nur $1.00. Bestellungen mit dem Betrage an Charles Kallmeyer Publishing Company, 205 East 45. Street, New York, N. Y. (Mai11,13)



Zähne ohne Platten.
Etwas Neues.
Dieses System erfordert kein Ausziehen, verursacht daher auch keine Schmerzen. Haben dasselbe Aussehen, dieselbe Wirksamkeit und fühlen sich an wie natürliche Zähne. Eingefallene Gesichter werden normal gemacht. Nervöse Leute brauchen sich nicht zu fürchten, ihre Zähne behandeln zu lassen. Wir krönen alle Wurzeln und Stümpfe ohne Ausziehen.
Neueste Erfindung: Aluminium-Platten an Stelle von Hartgummi. Sehr leicht und so benehm, wie natürliche.
Ganze Zahngebisse $3.00 und $5.00; alle garantirt. Goldkronen $3.00 und $5.00; alle garantirt. Brücken-Arbeit $3.00 bis $5.00. Gold-Füllungen von $1 an. Silber-Füllungen 50c.
Dr. J. W. Berlin, deutscher Zahnarzt.
Nr. 811, Nord-Howard-Straße.
Sprechstunden von 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags von 9 bis 2 Uhr.

Fünf Personen ertrunken.

Harlan, Ky., 7. August. — Frau William Hall und ihre vier Kinder fanden heute Vormittag den Ertrinkungstod in den Fluthen des Cumberland-Flusses, als eine Hütte, in welcher sie gegen die Hochfluth Unterkunft gesucht hatten, nachdem sie aus ihrem Hause vertrieben waren, durch einen Erdrutsch in den Fluß geworfen wurde. Der Ehemann William Hall entging dem Tode dadurch, daß er sich kurze Zeit vorher nach dem Hause zurück begeben hatte, um eine Lampe zu holen. Während seiner Abwesenheit wurde die Hütte fortgerissen.

Abgewiesen.

Antrag britischer Eigenthümer

Auf Auslieferung des Dampfers „Appam".

Durch Entscheidung des Bundesrichters Waddill in Norfolk. — Die britischen Kläger wollten bis zur Entscheidung der in dem Falle eingelegten Berufung durch das Oberbundesgericht das Schiff ausgeliefert haben. — Die Thätigkeit der U-Boote der Central-Mächte.

Norfolk, Va., 7. August.—Richter Waddill hat heute den Antrag der britischen Klagepartei im „Appam"-Falle auf Auslieferung des Dampfers bis zur Entscheidung der im Namen der deutschen Prisenmannschaft eingelegten Berufung abgewiesen.

Die Entscheidung wird jedoch davon abhängig gemacht, daß die Beklagten eine entsprechende Bürgschaft stellen.

Bekanntlich hat Richter Waddill in einer früheren Entscheidung den Besitz des britischen Dampfers „Appam," der von Lieutenant Berg und einer deutschen Prisenmannschaft als deutsche Prise nach hier gebracht worden war, den britischen Eigenthümern zugesprochen, und gegen dieses Urtheil hatte die Prisenmannschaft Berufung an das Oberbundesgericht eingelegt.

Die britischen Eigenthümer wollten nun bis zur Entscheidung der Sache durch die höchste Instanz den Dampfer ausgeliefert haben; dieser Versuch ist nun mit der heutigen Entscheidung fehlgeschlagen.

Weitere Opfer der U-Boote.

London, 7. Aug. — Das Lloyd'sche Bureau kündigt an, daß das italienische Segelschiff „Eugenia" und der norwegische Dampfer „Aranda" von Unterseebooten der Centralmächte in den Grund gebohrt worden sind.

Ein Bericht, daß der britische Dampfer „Spiral" versenkt worden sei, ist nach der Angabe des Bureaus nicht bestätigt.

Britendampfer „Spiral" versenkt.

London, 7. August.—Eine Depesche aus West Hartlepool an das Lloyds-Bureau besagt, daß der britische Dampfer „Spiral" von einem Unterseeboot in die Tiefe befördert worden ist.

(Die Schiffs-Rekorde enthalten keinen britischen Dampfer dieses Namens.)

Keine Amerikaner auf dem „Letimbro."

Rom, via Paris, 7. August.—Es ist nun festgestellt, daß sich keine Amerikaner an Bord des italienischen Dampfers „Letimbro" befunden haben, der in der letzten Woche im mittelländischen Meere von einem Tauchboot versenkt wurde, wobei viele Menschenleben zu Grunde gegangen sind.

Orden „Pour le Merite" für Prinz Heinrich.

Berlin, via London, 7. August. — Prinz Heinrich von Preußen, der Bruder des Kaisers und Chef des deutschen Ostsee-Geschwaders, hat den Orden „Pour le Merite" erhalten.

Hospitalschiff hatte beschwerliche Reise.

London, 7. August. — Der Dampfer „Dongola" von der „Peninsular und Oriental Linie", welcher als Hospitalschiff dient, kam aus Basra, asiatische Türkei, in Bombay an und berichtete, daß sich während der Reise 130 Hitzschläge ereignet hätten. Von diesen verliefen 17 Fälle tödtlich. Desgleichen ereigneten sich weitere fünf Todesfälle, welche auch der Hitze zugeschrieben werden. Die Reise wurde unter erschwerenden Umständen zurückgelegt, da es nothwendig war, infolge der wechselnden Winde das Schiff ständig so zu drehen, um frische Luft nach den Krankenzimmern gelangen lassen zu können.

Abonnenten, die den „Deutschen Correspondenten" nicht pünktlich oder unregelmäßig erhalten, sind gebeten, der Office davon per Telephon oder schriftlich Mittheilung zu machen.

Siegreich auf zwei Fronten.

Die teutonischen Verbündeten.

Nehmen zwei Karpathen-Höhen

Werfen Franzosen im Verdun-Bezirk.

Entreißen den Briten Terrain bei Pozieres.

Türken schlagen Russen in Armenien.

Bericht des deutschen Generalstabs.

(Drahtlos nach Sayville)

Berlin, 7. August. — Deutsche Truppen haben Theile der Schützengräben, die ihnen von den Briten in der Nähe von Pozieres, auf der Somme-Front, entrissen worden waren, zurückerobert.

Auf der Ostfront haben die Deutschen in den Karpathen die Plaik- und die Deeskowata-Höhe am Flusse Chermomoch erobert.

Die Kunde von diesen deutschen Erfolgen bringt der amtliche Bericht, der heute Nachmittag vom deutschen Armeehauptquartier ausgegeben wurde und folgendermaßen lautet:

Westlicher Kriegsschauplatz.

„In der Nähe von Pozieres, auf der Somme-Front, haben wir uns durch einen Gegenangriff wieder in den Besitz eines Theiles von Schützengräben gesetzt, den die Briten uns zeitweilig entrissen hatten.

Seit gestern Abend sind Gefechte in dem Bezirk zwischen Thiepval und Bazentin-Le-Petit im Gange. Ein schwächerer französischer Angriff nördlich von der Monacu-Farm wurde gestern Abend von unseren Streitkräften zurückgeschlagen, und heute Morgen wurde ein Vorstoß mit starken Truppenmassen in derselben Gegend von uns gleicherweise zum Stillstand gebracht.

Gefechte am Thiaumont-Werk, auf der Verdun-Front, brachten dem Feinde nicht den geringsten Gewinn. Ein französischer Angriff östlich von Thiaumont versagte vollkommen.

Die feindlichen Flieger unternahmen mehrere Angriffe an Punkten hinter der Schlachtfront, die jedoch keinen nennenswerthen Schaden anrichteten. Auf Metz wurden eine Anzahl Bomben herabgeworfen, die etwas Schaden anrichteten.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Front des Feldmarschalls von Hindenburg — Auf dem nördlichen Theile der Front gab es keine Ereignisse von Bedeutung. Feindliche Detachements, welche gegen die Sandhöhe südlich von Zarecz am Stokhod vorrückten, welche am vorhergehenden Tage von uns vom Feinde gesäubert worden war, wurden durch einen Gegenangriff zurückgeworfen.

Russische Angriffe nordwestlich und westlich von Zalocze waren gänzlich fruchtlos. Auf dem rechten Ufer des Flusses Sereth dauern die Kämpfe fort.

Deutsche Aeroplan-Geschwader haben mit sichtlichem Erfolge zahlreiche Bomben auf Truppen herabgeworfen, die entlang der Kovel-Sarny-Bahnlinie und nördlich davon zusammengezogen worden waren.

Front des Erzherzogs Karl Franz Joseph — Die Situation ist, soweit die Armee unter General Graf Bothmer in Frage kommt, unverändert geblieben. In den Karpathen haben unsere Truppen die Plaik- und die Deeskowata-Höhe eingenommen. Diese Höhen liegen am Flusse Cheremoch.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Auf der Balkan-Front haben sich keine Ereignisse von erwähnenswerther Wichtigkeit abgespielt."

Der österreichische Bericht.

Wien, via London, 7. August. — Der heute Abend vom österreichisch-ungarischen Generalstab erlassene amtliche Bericht hat folgenden Wortlaut:

„Blutige Kämpfe sind in der Gegend des Görzer Brückenkopfes und auf dem Doberdo Plateau im Gange. Hartnäckige Schlachten am Monte Sabotino und am Monte San Michele dauerten die ganze Nacht hindurch und sind jetzt noch nicht entschieden.

Gegenangriffe der Oesterreicher hatten zur Folge, daß wir den größten Theil der vorgeschobenen Positionen wiedergewannen, den die Italiener im ersten Ansturm genommen hatten.

Den österreichisch-ungarischen Truppen sind 3 Offiziere und 1200 Mann als Gefangene in die Hände gefallen."

Türkischer Bericht.

(Drahtlos nach Sayville)

Berlin, 7. August. — Eine Schlacht zwischen den Türken und den Russen im südlichen Türkisch-Armenien resultirte in einer empfindlichen Niederlage für die Russen, welche große Verluste erlitten. Diese Kunde bringt der heutige nach hier übermittelte amtliche Bericht des türkischen Kriegsbureaus. Derselbe lautet:

„Auf der Kaukasus-Front haben wir südwestlich und südöstlich von Bitlis Fortschritte gemacht. Der Feind wurde in der Mush-Gegend entscheidend geschlagen. Wir nahmen einen Offizier und mehr als 200 Mann gefangen, auch erbeuteten wir sieben Kanonen und sechs Maschinengewehre. Der Feind erlitt bedeutende Verluste an Todten und Verwundeten."

Wir haben den Berg Nebatt, sechs Kilometer südwestlich von Bitlis, besetzt. Trotz des scharfen Widerstandes des Feindes haben wir in unserem Angriff bei Kolak weitere Fortschritte gemacht.

Unsere auf der Verfolgung der fliehenden Russen begriffenen Truppen sind in das Dorf Kizilagetsn, 16Kilometer westlich von Mush, eingedrungen.

Von der persischen Front.

Ein energischer Angriff der Russen nördlich von Bukan wurde von unseren Truppen abgeschlagen; sie brachten dem Feinde schwere Verluste bei. Die Russen wurden gezwungen, sich in nördlicher Richtung zurückzuziehen.

Von der ägyptischen Front.

Von der ägyptischen Front sind bisher noch keine Berichte eingelaufen."

Offenbar erschöpft

Die Stoßkraft der britischen Truppen.

Haben Mühe ihre kleinen Gewinne zu behaupten.

Die britischen Berichte geben zu, daß die Deutschen in der Gegend von Pozieres an verschiedenen Stellen in die Britenlinien eindrangen. — Wurden aber angeblich wieder zurückgetrieben. — Paris meldet kleinen Erfolg.

London, 7. August. — Scharfe deutsche Angriffe der Deutschen auf die britischen Linien nördlich und nordöstlich von Pozieres wurden heute Morgen zurückgeschlagen. Die Deutschen drangen zwar an mehreren Stellen in die britischen Positionen ein, wurden aber angeblich gleich darauf wieder hinausgetrieben.

Diese Kunde bringt der heute Abend zu später Stunde veröffentlichte offizielle Bericht des britischen Armeehauptquartiers, der folgendermaßen lautet:

„Nördlich und nordöstlich von Pozieres unternahm gegen 5 Uhr Morgens der Feind zwei sehr energische Angriffe auf unsere neuen Linien.

Nach einem sehr heftigen Bombardement gelang es ihm, an ein oder zwei Punkten in unsere Stellungen einzudringen; er wurde jedoch gleich darauf durch Gegenangriffe wieder zurückgetrieben und erlitt beträchtliche Verluste an Todten und ließ einige Gefangene in unseren Händen.

Heute Morgen um 8 Uhr schritt der Feind noch zweimal zum Angriff, mit dem gleichen Resultat. Kurz nach 4 Uhr Nachmittags wiesen wir einen weiteren Vorstoß ab, bei dem wir wieder eine Anzahl von Gefangenen machten.

Der Feind brachte vor Sanchez eine Mine zur Explosion, und wenige Minuten später drang eine feindliche Abtheilung in unsere Schützengräben über dem Krater ein, aus denen sie aber gleich darauf mittelst Bomben wieder hinausgetrieben wurde.

Bei Zwartelen brachte der Feind ohne Erfolg eine andere kleine Mine zur Explosion.

Die feindliche Artillerie legte in der Nähe von Bethune, am La Bassee-Kanal und bei Loos lebhafte Thätigkeit an den Tag. Die dadurch angerichteten Verluste und der Materialschaden waren jedoch geringfügiger Natur. Unsere Batterien erwiderten das Feuer in wirksamer Weise."

Britischer Tagesbericht.

London, 7. August. — Deutsche Gegenangriffe in der Gegend von Pozieres wurden angeblich von den Briten abgeschlagen.

Dies wird in dem nachstehenden, heute Nachmittag erlassenen offiziellen Bericht des englischen Armee-Hauptquartiers gemeldet:

„Die allgemeine Situation ist unverändert geblieben. Feindliche Artillerie unterhält ein lebhaftes Feuer in der Gegend zwischen dem Ancre und der Somme, sowohl an der Frontlinie wie hinter der Front.

Die feindlichen Streitkräfte unternamen mehrere kleinere Gegen-Angriffe in der Gegend östlich von Pozieres, welche sämmtlich zurückgeschlagen wurden und dem Feinde erhebliche Verluste eintrugen. Wir behaupten das gestern gewonnene Terrain.

Gestern Nacht machten wir einen erfolgreichen Ueberfall auf die feindlichen Schützengräben östlich von Neuville St. Vaast.

Südöstlich vom Grenier Walde versuchte der Feind, unsere Schützengräben zu überfallen; doch war er nicht im Stande, an unsere Linien heran zu kommen, und wurde nach erheblichem Verlust zurückgetrieben."

Der französische Abendbericht.

Paris, 7. August. Die Franzosen haben heute Abend angeblich den Deutschen Schützengräben zwischen dem Hem-Walde und der Somme entrissen. Dies wird in dem nachstehenden offiziellen Bulletin des Französischen Kriegsbureaus gemeldet:

„Nördlich von der Somme haben unsere Truppen heute Nachmittag bei einem mit großer Bravour ausgeführten Angriff eine Linie deutscher Schützengräben zwischen dem Hem-Walde und der Somme, östlich von der Monacu-Farm, genommen. Wir machten 120 Gefangene und erbeuteten zehn Maschinengewehre.

Südlich von der Somme war unsere Artillerie sehr aktiv. Feindliche Batterien in der Gegend von Lihon wurden in wirksamer Weise bombardirt.

Auf dem rechten Maasufer haben wir in kleineren Operationen südlich vom Thiaumont-Werk Fortschritte gemacht. Wir erbeuteten fünf Maschinengewehre und fanden in der eroberten Stellung zahlreiche Leichen deutscher Soldaten.

Nach einem lebhaften Gefecht haben wir im westlichen Theile des Dorfes Fleury einige Häuser erobert.

Unsere Linien in der Gegend von Vaux Le Chapitre und Chanois wurden von dem Feinde einem sehr intensivem Bombardement ausgesetzt."

Der französische Nachmittagsbericht.

Paris, 7. August. — An der Verdun-Front sind deutsche Angriffe bei Thiaumont und im Vaux- und Chapitre-Wald zurückgeschlagen worden, meldet der heute Nachmittag ausgegebene amtliche Bericht des französischen Kriegsbureaus.

Das Sperrfeuer der Franzosen brachte den feindlichen Angriff bei Thiaumont zum Stehen. Im Vaux-Chapitre-Wald schickten die Deutschen ihrem Angriff eine schwere Beschießung voraus, doch ihre Vorstoßversuche wurden durch das Feuer der Maschinengewehre und der französischen Infanterie vereitelt.

Weiter meldet der amtliche Bericht ein starkes Artillerie-Duell nördlich der Somme und in der Gegend von Chaulnes.

Zwei deutsche Aeroplane sind an der Somme-Front heruntergeholt und zwei Fesselballons zerstört worden.

Russischer Abendbericht.

Petersburg, 7. August, via London. — Der russische Generalstab hat heute Abend zu früher Stunde den nachstehenden offiziellen Bericht erlassen:

„Unsere Truppen haben am Flusse Stokhod, in der Gegend von Zarecz, einen Angriff unternommen und, ohne auch nur einen einzigen Schuß zu feuern, den Feind aus einem Theil seiner Schützengräben vertrieben, die wir besetzten.

Wir nahmen 12 Offiziere und 200 Mann gefangen und erbeuteten ein Maschinengewehr.

In dem nördlichen Theile des Gebiets, das wir am Sereth eroberten, haben wir unsere Gewinne weiter ausgedehnt.

Am Sonntag haben wir in dieser Gegend 13 Offiziere und 3000 Mann gefangen genommen, unter diesen eine Anzahl von Deutschen; auch haben wir zwei Haubitzen und mehrere Maschinenewehre erbeutet. Die Kämpfe waren äußerst blutiger Natur. Eine große Anzahl deutsch-österreichischer Gefangener werden noch hereingebracht.

Kaukasus-Front—Unter dem Druck der vordringenden türkischen Truppenmassen haben sich unsere Truppen in Persien nach der Gegend östlich von Kermanshah zurückziehen müssen."

Was Petersburg zu melden weiß.

Petersburg, via London, 7. August. — Weitere Erfolge der Russen an den Flüssen Sereth und Graberka im nördlichen Galizien, südlich von Brody, werden in dem heute Nachmittag bekannt gegebenen offiziellen Bericht des russischen Generalstabes gemeldet. Die Mittheilung sagt:

„Ein aus sieben Aeroplanen bestehendes feindliches Flugegeschwader hat mehrere Punkte in der Gegend östlich vom Flusse Stokhod mit Bomben belegt, ohne jedoch größeren Schaden anzurichten.

An einigen Plätzen entlang dem Stokhod ergriff der Feind die Offensive, er wurde jedoch überall zurückgeworfen.

Unsere Offensive dauert in der Gegend der Flüsse Graberka und Sereth fort. Unsere Truppen haben stark befestigte Positionen des Feindes in der Nachbarschaft der Dörfer Zyvjin, Kostiniec und Reniav erobert. In den Wäldern in dieser Gegend haben sich scharfe Bajonettkämpfe abgespielt.

Am Flusse Koropiec hat der Feind in der Gegend von Belesnuk mehrere energische Gegenvorstöße gegen unsere Linie gerichtet. Aber diese wur-

(Fortsetzung siehe 2. Seite.)